

# Beschlussvorlage



Landeshauptstadt  
Mainz

öffentlich		Drucksache Nr. 2152/2010
Amt/Aktenzeichen 14-Revisionsamt / 14 00 41	Datum 24.11.2010	<b>TOP</b>

Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum
Rechnungsprüfungsausschuss	Vorberatung	02.09.2010
Rechnungsprüfungsausschuss	Vorberatung	05.10.2010
Rechnungsprüfungsausschuss	Vorberatung	10.11.2010
Rechnungsprüfungsausschuss	Vorberatung	07.12.2010
Stadtrat	Entscheidung	08.12.2010

**Betreff:**

Eröffnungsbilanz;  
hier: Feststellung der geprüften Eröffnungsbilanz der Landeshauptstadt Mainz

Dem Oberbürgermeister und dem Stadtvorstand vorzulegen

Mainz, 24.11.2010

gez. Schönig

Hannsgeorg Schönig  
Vorsitzender des Rechnungsprüfungsausschusses

Mainz, 30.11.2010

gez. Beutel

Jens Beutel  
Oberbürgermeister

**Beschlussvorschlag:**

Der Rechnungsprüfungsausschuss empfiehlt dem Stadtrat die geprüfte Eröffnungsbilanz der Landeshauptstadt Mainz -mit der Maßgabe, dass einige Bilanzpositionen zu korrigieren sind- festzustellen.

## Problembeschreibung / Begründung

### 1. Sachverhalt

Im Rahmen der Einbringung des Haushaltsplanes 2010 wurden dem Stadtrat in der Sitzung vom 16.12.2009 die vorläufigen Eckdaten der Eröffnungsbilanz zur Kenntnis gegeben. Es wurde darauf hingewiesen, dass es sich bei diesem Entwurf noch nicht um eine endgültig aufgestellte und geprüfte Eröffnungsbilanz der Landeshauptstadt Mainz zum 01.01.2009 handelt.

Wegen der Komplexität der Erstbewertung von Vermögen und Schulden der Stadt Mainz wurden beginnend 2009 die Bilanzpositionen von der Verwaltung einzeln ermittelt. Bei wesentlichen Bilanzwerten erfolgte eine begleitende Prüfung durch das Revisionsamt.

Der Rechnungsprüfungsausschuss tagte ab September 2010 insgesamt viermal. Es wurde zunächst eine Prüfungsstrategie definiert. Prüfungskriterien und die Festlegung einer Wesentlichkeitsgrenze (Rechnungsprüfungsausschuss = 100 Mio. €, Revisionsamt = 20 Mio. €) wurden bestimmt. Für ausgewählte Bilanzierungsfragen standen der örtlichen Rechnungsprüfung die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dr. Dornbach & Partner beratend zur Verfügung.

In der Novembersitzung des Rechnungsprüfungsausschusses wurde ausgehend von einer Bilanzsumme in Höhe von ca. 2,3 Mrd. € ein Korrekturbedarf von 300 – 350 Mio. € festgestellt. Diese Korrekturen bezogen sich auf einzelne Bilanzpositionen (insbesondere Immobilien, Finanzanlagen, Sonderposten, Rückstellungen) sowohl auf der Aktiv- als auch auf der Passivseite. Das im Dezember 2009 ausgewiesene Eigenkapital in Höhe von ca. 827 Mio. € wird sich voraussichtlich trotz des nicht unerheblichen Korrekturbedarfes nur geringfügig verändern.

Die Verwaltung machte Ende 2010 darauf aufmerksam, dass SAP-systembedingt mit Eröffnung des Haushaltsjahres 2011 der Buchungskreislauf Haushaltsjahr 2009 abgeschlossen werden muss. Die Werte der Eröffnungsbilanz sind die Basis für den Jahresabschluss 2009.

Der Rechnungsprüfungsausschuss tagt am 07.12.2010. Die Verwaltung wird zu diesem Termin eine korrigierte Eröffnungsbilanz mit Anhang/Anlagen vorlegen. Sofern sich

- die zu berücksichtigenden Korrekturen bestätigen und
- sich ein -unter der Wesentlichkeitsgrenze liegender- Korrekturbedarf für 2011 ergibt

wird der Ausschuss dem Stadtrat die Feststellung mit der Maßgabe, dass einige Bilanzpositionen zu korrigieren sind, empfehlen. Der Korrekturbedarf wird inhaltlich und betragsmäßig dokumentiert.

### 2. Alternativen

Sofern ein zu hoher Korrekturbedarf am 07.12.2010 vorliegt, der noch nicht in der vorliegenden Bilanz berücksichtigt wurde, wird ein alternativer Beschlussvorschlag zu dieser Vorlage im Stadtrat vorgestellt.

Der Vorsitzende des Rechnungsprüfungsausschusses, Herr Schönig, wird im Stadtrat mündlich Bericht erstatten.